



Das ist Wasserball – Action, Spaß und ein paar Regeln:

„Wasserball ist keine Verschlechterung des Schwimmstiles, sondern eine Verbesserung des Charakters.“ (Hagen Stamm, Ex-Weltklasespieler und heutiger Bundestrainer)

NATÜRLICH NUR, WENN MAN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN UND REGELN BEACHTET:

DAS FELD

- Becken: 20 mal 30 Meter groß, mindestens 1,80 Meter tief
- Tor: 3 Meter breit, 90 Zentimeter hoch
- Strafraum: 5 Meter vor dem Tor

DER BALL

- Gummiball, 450 Gramm schwer

DIE MANNSCHAFT

- insgesamt 13 Spieler pro Mannschaft, davon 2 Torhüter
- jeweils 7 Spieler im Wasser, beliebig häufiger Wechsel

DIE SPIELDAUER

- 4 mal 8 Minuten, bei Unterbrechungen wird die Uhr gestoppt

DER SCHWIMMSTIL

- Kraulstil für maximale Schnelligkeit
- Rückenschwimmen, um als Angreifer das Anspiel besser zu sehen
- Wassertreten in ruhigeren Phasen

DIE WICHTIGSTEN REGELN

- Der Ball darf mit jedem Körperteil geführt werden – aber nur der Torwart darf ihn innerhalb des Fünf-Meter-Raums in beide Hände nehmen.
- Fouls werden mit einem Freiwurf für die gegnerische Mannschaft bestraft.
- Bei härteren Fouls kann der Schiedsrichter einen Spieler für 20 Sekunden vom Feld stellen. In dieser Zeit spielt die Mannschaft mit einem Spieler weniger.
- Bei schweren Fouls innerhalb des Fünf-Meter-Raums vor dem Tor gibt es einen Strafwurf, d.h. einen direkten Freiwurf auf das Tor (vgl.: Elfmeter im Fußball)
- Die Mannschaft, die den Ball hat, bekommt 30 Sekunden Zeit, um ein Tor zu erzielen. Gibt es eine Ecke, läuft die Zeit für die Angreifer wieder neu
- Eine Ecke oder einen Einwurf gibt es nur, wenn der Torwart den Ball als Letzter berührt hat, bevor er ins Aus fällt.